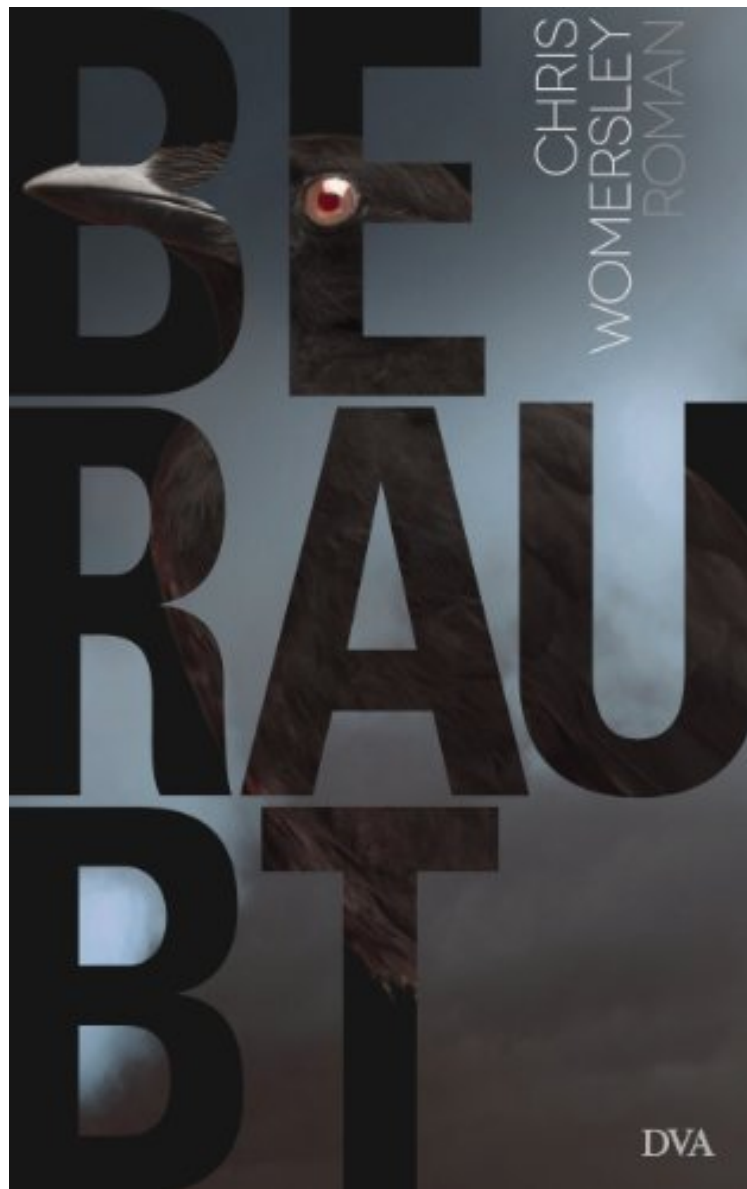


[Mobile book] Beraubt: Roman

## Beraubt: Roman

Von Chris Womersley  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #429057 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-25Erscheinungsdatum:  
2013-02-25File Name: B00AM5HX2G | File size: 66.Mb

**Von Chris Womersley : Beraubt: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Beraubt: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannungsliteratur im besten SinneVon SuperfoxAustralien im Jahr 1919. Erst 26 ist Quinn Walker, der als Soldat im  
1. Weltkrieg gekmpft und unsagbar Grausames berlebt hat. Und doch hat er seine Heimat, das 200-Seelen-Dorf Flint,

seit zehn Jahren nicht mehr gesehen. Als 16-Jähriger beobachtete er den Mord an seiner 12-jährigen Schwester Sarah und rannte in panischer Angst davon, sein Glück in der Fremde suchend. Nicht nur die Dorfbewohner, sondern auch seine Familie halten Quinn seitdem für Sarahs Mörder. Doch der junge Mann, der nun nach Kriegsende heimkehrt, will Gerechtigkeit. Sein Onkel Robert ist der wahre Täter, nun soll er endlich dafür büßen. Als Quinn sich zunächst aus Angst, gelyncht zu werden, in der Wildnis versteckt, lernt er die 12-jährige Sadie Fox kennen. Sie wurde soeben durch eine Grippeepidemie zum Waisenkind und ist auf der Flucht vor Quinns Onkel, der sich schon fters unentdeckt an Kindern vergriffen hat. Sie klärt Quinn darüber auf, dass er sich Gerechtigkeit nur durch Selbstjustiz verschaffen kann, denn Onkel Robert ist der Distriktspolizist, gegen den niemand einzuschreiten wagt ...Dieser 2. Roman des australischen Autors sprengt alle Grenzen. Es ist kein Krimi, kein Psychothriller - es ist Spannungsliteratur im besten Sinne. Spannend, obwohl man die Handlung zusammengefasst auf einer Postkarte niederschreiben könnte; literarisch hochstehend durch die nüchterne, starke Sprache mit ungewöhnlichen Bildern und Vergleichen, die das eigene Kopfkino in Gang bringen. Man kann die Kulisse, vor der sich das Drama abspielt, beinahe hören, sehen, schmecken und riechen. Hier ein Beispiel: "Australien war ein bergangsländ ohne Ordnung, in dem die Bäume gezwungen waren, zu wachsen, wo immer sie konnten. Ihre armen Wurzeln krallten sich in den Boden. Die Tiere waren plump und wankten oder watschelten. Selbst die Vögel sangen nicht, sondern meckerten, schrien und lachten eher wie eine Horde Irrenhausinsassen. Und oben immer dieser strahlende, messerscharfe Himmel." (Ein Riesenlob muss an dieser Stelle auch an den Übersetzer gehen!)Dazwischen gibt es immer wieder Rückblenden in die Kriegsvergangenheit des Veteranen Quinn, die ihn zu dem Menschen formte, der er ist. Selten habe ich die grauenhafte Realität eines Krieges so eindringlich und gleichzeitig unaufgeregt beschrieben gelesen. So lautet denn alles auf die große Frage zu: wird dem Helden Quinn noch Gerechtigkeit zuteil werden, kann er die junge Sadie besser schützen als damals seine Schwester? - Ein großer Wurf, dieser Roman, dem ich noch viele LeserInnen gänne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Suche nach der Wahrheit Von M. Lehmann-Pape Ich war es nicht. Das ist, was Quinn seiner Mutter sagen kann, als er sich heimlich nach mehr als 10 Jahren Abwesenheit in das elterliche Haus hinein stiehlt. Und seine Mutter zumindest glaubt ihm. Aber auch sei weiß, dass sie da die einzige ist. 10 Jahre zuvor, 1909, war die Familie in Unruhe über die zu lange Abwesenheit der 12-jährigen Tochter Sarah. Als der Vater und der Onkel sie fanden, bot sich ein Bild des Grauens. Die Tochter blutberstört, geschändet und tot am Boden, der Sohn Quinn mit einem ebenfalls blutbesudelten Messer über ihr gebeugt. Es donnert und blitzt in dem Augenblick, als Quinn, der Sohn, sich erklären will, doch er sieht in den Augen von Vater und Onkel, dass das alles keinen Sinn mehr hat und flieht. Jahre später erhält die Familie ein Telegramm über den Heldentod Quinns im Krieg gegen die Deutschen und so kehrt er in Flint, der kleinen Stadt in Australien, zumindest über Ruhe ein. Doch Quinn ist wieder da. Heimlich. Denn er weiß, wer es war und trachtet nun danach, am Rande der Ortschaft im Wald sich versteckend, Beweise zu finden. Ein Quinn, der nicht unversehrt ist, weder körperlich noch seelisch. Das Kinn zerschossen, Gas eingeatmet, die Schreckensbilder des Krieges gesehen, dessen Realität sich so ganz anders darstellt als die bunten Bilder, mit denen die jungen Männer angeworben wurden. Nicht ohne Grund gibt es den einen und anderen Überlebenden, der auf der Überfahrt von Europa nach Australien stillschweigend über Bord geht. Weil das Leben kaum mehr zu ertragen ist. Und so macht sich Quinn auf den Weg, Gerechtigkeit zu suchen und Wahrheit, holt sich abseits, auch wenn Gerichte über seine Wiederkehr die Runde machen werden. In einer fast surrealen Umgebung, in der die Grippe wütet (auch Quinns Mutter liegt daneben), Häuser unter Quarantäne stehen und die Menschen eher durch das Leben taumeln denn ihre Tage gestalten. Menschen, denen das Handeln an sich näher liegt als das Denken um australischen Outback, eine Welt, in der die Hoffnung verloren geht. Eine Suche, auf der Quinn Unterstützung erhält von einem kleinen Mädchen im Wald, die vieles zu wissen scheint, was nur ihm bekannt ist. Eine Halluzination? Ein Weggleiten aus der Realität, das Quinn da erlebt oder ein menschliches Wesen mit einem wichtigen Wissen? Einem Wissen, welches das brutale Vergehen von damals aufklären kann, denn der eigentlich Schuldige ist nicht weit. Mit hoher und dichter Atmosphäre schreibt Womersley seine Geschichte traumatisierter Menschen und eines Verbrechens in einer Welt am Abgrund nach der Wut des Krieges und der Heimsuchung durch die gefährliche Epidemie. Kurze, glasklare Sätze und fast beilufige, aber immer treffende Bilder entstehen, die den Leser emotional unbeirrt hineinziehen in diese intensive, von Schuld und Verlust, von sich Verbergen und Rache geprägte Welt. Die sich fortsetzt in den inneren Alpträumen und der Isolierung der Figuren. Sowohl in der Geschichte selbst als auch in den sie tragenden Figuren legt Chris Womersley ein Buch vor, dass den Leser fasst und nicht so schnell wieder loslassen wird. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rau, schroff, anders Von S. Buddensiek Es dauerte einen Moment, bis sich seine Augen an das Licht gewöhnt hatten, und als sein Sehvermögen zurückkehrte, sah er Sadie mit einem großen Messer in der Faust auf der anderen Seite des Zimmers stehen, ihr Gesicht angstverzerrt. "Ich hab doch gesagt, du sollst mich nicht anfassen", warnte sie ihn mit leiser Stimme. Quinn hockte reglos da. Dann hob er den Finger, um auf seine eigene Lippe zu deuten. "Du hast ein Stück Orange am Mund, das ist alles." Doch Sadie war schon verschwunden. --INHALT: Vor zehn Jahren ist Quinn Walker aus seiner Heimatstadt geflüchtet, nachdem er den Mord an seiner kleinen Schwester mitangesehen hat. Doch irgendetwas hat ihn nun zurückgetrieben - ist es die Schuld? Der Schmerz? Der Wunsch nach Rache? Er ist sich nicht sicher, was der Grund für seine Rückkehr ist, und um ihn herauszufinden, muss er bleiben. In den Bergen begegnet er der jungen Sadie, die sich dort seit dem Tod ihrer Mutter versteckt. Langsam baut sich zwischen den beiden Vertrauen

auf. Doch die Frage ist: Kann Quinn sie beschützen, obwohl er dies bei seiner Schwester nicht vermochte? MEINE MEINUNG: Chris Womersleys Spannungsroman "Beraubt" ist 1919 angesiedelt, als der erste Weltkrieg gerade vorbei ist. Hauptfigur Quinn Walker, selbst im Krieg gewesen, erzählt seine Geschichte bis auf Prolog und Epilog in der personalen Sicht selbst. Der Schreibstil ist rau und karg, bringt aber so auch die Lebensweise zur damaligen Zeit sowie das schroffe Outback Australiens zur Geltung. Die Beschreibungen sind dabei sehr bildhaft, aber auch extrem detailreich, was das ein oder andere Mal etwas ermüdend wirkt. Quinn ist ein Protagonist mit einer schwierigen Vergangenheit in gleich zwei Aspekten: Nicht nur wurde seine Schwester ermordet und er für den Täter gehalten, er musste auch noch das Grauen und den Tod im Krieg miterleben. So ist er ein Charakter mit Narben, innerlich wie äußerlich. Anfangs etwas ängstlich und beschämt, wandelt er sich zu einem Mann mit Vorstellungen. Dahin bringt ihn die kleine Sadie, ein allein lebendes Mädchen, das auf seinen Bruder wartet. Sie ist eine schwer zu durchschauende Figur und hat seltsame Angewohnheiten, wirkt aber dennoch sehr glaubwürdig. Andere Personen kommen eher sprichwortlich vor, werden dann jedoch immer mit wenigen Strichen stark charakterisiert. Wer in "Beraubt" eine Geschichte mit Thrill und Action erwartet, liegt falsch. Der Roman fällt in die Sparte "Spannungsliteratur", und als solche sollte man ihn auch sehen. Er hat seine starken, fesselnden Momente, aber auch seine ruhigen, erzählerischen. Der Autor findet dabei eine überwiegend gute Balance zwischen Beschreibungen und Dialogen. Letztere machen auch das Besondere an dem Buch aus, denn sie sind nicht nur durchdacht und interessant gestaltet, sondern sie wecken in Quinn auch die Erinnerungen, die dem Leser einen Einblick in die Geschehnisse zehn Jahre zuvor geben. Anders als man es vielleicht erwartet, entsteht kein großes Rätselraten um den Mörder von Quinns Schwester, dieser wird nämlich schon nach etwa 100 Seiten enthüllt. Viel mehr geht es um seine Befreiung von der Schuld, ihr damals nicht geholfen zu haben, sowie um seinen Wunsch nach Gerechtigkeit. Wie er diesen umsetzen möchte, darüber muss er sich erst noch klar werden, und dies macht einen geringen Anteil der Spannung aus, ebenso wie die verworrene Beziehung zu der jungen Sadie. Bis zum Ende reitet der Roman, trotz zwischenzeitlicher sprichwortlicher Emotionen, mit und lässt am Schluss durchaus nachdenklich über das Weiterleben der Charaktere zurück. FAZIT: "Beraubt" ist, so viel muss klar sein, im Bereich der "Spannungsliteratur" anzusiedeln und hat daher wenig von einem Thriller, auch wenn einem dies beim Klappentext so vorkommen könnte. Der Roman spielt 1919 im australischen Outback und ist ebenso rau wie die damalige Zeit und das Land. Lässt man sich darauf jedoch ein, erwartet man eine interessante Geschichte mit vielen Facetten. 4 Punkte!

Kurzbeschreibung Ein packender Roman über menschliche Abgründe und das Streben nach Wahrheit Ein entsetzliches Verbrechen. Australien, 1919: Quinn Walker kehrt aus dem Großen Krieg in seine Geburtsstadt Flint zurück, aus der er zehn Jahre zuvor fliehen musste, einer abscheulichen Tat angeklagt. Eine unverzeihliche Lüge. In dem Wissen, dass die Bewohner des Städtchens sich seinen Tod wünschen, versteckt er sich in den Bergen, ohne einen Plan und unsicher, was er tun soll. Dort trifft er das Waisenmädchen Sadie Fox. Ein Versprechen, das nicht gebrochen werden darf. Das seltsame Mädchen scheint seine dunkelsten Ängste genau zu kennen und sogar zu teilen. Eine ungewöhnliche Freundschaft entspinnt sich, und Quinn dämmert, was er tun muss, um die Geister der Vergangenheit zur Ruhe zu bringen. Ein beklemmender Roman über Liebe und Verlangen, Rache und Gerechtigkeit. Die literarische Entdeckung Australiens! Pressestimmen Knapp und Kohl erzählt, und trotzdem voller Feuer. Eine Entdeckung. (ECHO (A), 03/13) Kurzbeschreibung Ein packender Roman über menschliche Abgründe und das Streben nach Wahrheit Ein entsetzliches Verbrechen. Australien, 1919: Quinn Walker kehrt aus dem Großen Krieg in seine Geburtsstadt Flint zurück, aus der er zehn Jahre zuvor fliehen musste, einer abscheulichen Tat angeklagt. Eine unverzeihliche Lüge. In dem Wissen, dass die Bewohner des Städtchens sich seinen Tod wünschen, versteckt er sich in den Bergen, ohne einen Plan und unsicher, was er tun soll. Dort trifft er das Waisenmädchen Sadie Fox. Ein Versprechen, das nicht gebrochen werden darf. Das seltsame Mädchen scheint seine dunkelsten Ängste genau zu kennen und sogar zu teilen. Eine ungewöhnliche Freundschaft entspinnt sich, und Quinn dämmert, was er tun muss, um die Geister der Vergangenheit zur Ruhe zu bringen. Ein beklemmender Roman über Liebe und Verlangen, Rache und Gerechtigkeit. Die literarische Entdeckung Australiens!